

VOX

JamVOX

Jam and Practice Tool for Guitar

Effekthandbuch



Inhaltsübersicht

A. AMP-Modelle	1
Einstellungen	1
Über die Gain- und Volume-Regler	2
Virtual Valve Reactor	2
Röhrengeschwafel	3
Genauigkeit der Endstufe	3
1. VOX AC15	3
2. VOX AC15TB	4
3. VOX AC30	4
4. VOX AC30TB	4
5. UK BLUES	4
6. UK 68P	5
7. UK '80S	5
8. UK '90S	5
9. UK MODERN	5
10. BLACK 2X12	6
11. TWEED 1X12	6
12. TWEED 4X10	6
13. BOUTIQUE CL	7
14. BOUTIQUE OD	7
15. US MODERN	7
16. US HIGAIN	7

17. UK MODERN2	8
18. BOUTIQUE METAL	8
19. MODDED OD	8

B. Cabinet-Modelle	9
Boxen und amp machen den sound	9
1. VOX AC15	9
2. VOX AC30	9
3. VOX AD412	9
4. VOX AD120VTX	9
5. UK H30 4X12	10
6. UK T75 4X12	10
7. BLACK 2X10	10
8. BLACK 2X12	10
9. TWEED 1X8	10
10. TWEED 1X12	10
11. TWEED 4X10	10
12. US V30 4X12	10
Wer darf mit wem?	11
Ein paar tipps	12

C. Pedal-Effekte 13

- 1. TUBE OD 13
- 2. SUPER OD 13
- 3. ORANGE DIST 14
- 4. METAL DIST 14
- 5. FAT DIST 15
- 6. FUZZ 15
- 7. OCTAFUZZ 15
- 8. TREBLE BOOST 16
- 9. BOUTIQUE 16
- 10. VOLUME 16
- 11. VOX WAH 17
- 12. AUTO WAH 18
- 13. COMP 19
- 14. ACOUSTIC 20
- 15. OCTAVE 21
- 16. BLK/ORG PHASE 22
- 17. U-VIBE 23
- 18. RING MOD 24

D. Noise Reduction (Rauschunterdrückung) 25

- 1. NOISE REDUCTION 25

E. Modulation-Effekte 26

- 1. CLASSIC CHORUS 26
- 2. MULTI TAP CHORUS 27
- 3. STEREO CHORUS 28
- 4. BI CHORUS 29
- 5. CLASSIC FLANGER 30
- 6. DUO PHASE 31
- 7. FILTRON 32
- 8. PITCH SHIFTER 33
- 9. TEXTREM 34
- 10. ROTARY 35
- 11. MOD DELAY 36
- 12. TALK MOD 37

F. Delay-Effekte38

1. STEREO DELAY 38
2. CROSS DELAY 39
3. 2TAP DELAY 40
4. RHYTHM DELAY 41
5. HOLD DELAY 42
6. REVERSE DELAY 43
7. MOD DELAY 44
8. SWEEP DELAY 45
9. ANALOG DELAY 46
10. MULTI HEAD 47
11. ECHO PLUS 48

G. Reverb-Effekte49

1. SLAP 49
2. GATE 50
3. SPRING 51
4. BOUNCE 51
5. PLATE 51
6. GARAGE 52
7. CHAMBER 52
8. CANYON 52
9. ROOM 53
10. STUDIO 53
11. HALL 53
12. ARENA 54
13. HD-ROOM 55
14. HD-CHAMBER 56
15. HD-HALL 56

Blockschaltbild57

A. AMP-Modelle

Welche 19 Amps haben wir schlussendlich mit großer Sorgfalt modelliert? Wir wollen es nicht verhehlen, dass uns die Entscheidung relativ schwer gefallen ist, weil es eine Fülle an gut klingenden Amps gibt. Nach zahllosen „Brainstormings“, lebhaften Diskussionen (von den persönlichen Beleidigungen ganz zu schweigen), Telefonaten mit Sound-Freaks (darunter professionelle Gitarristen, aber auch Leute mit Super-Ohren) und natürlich nach langen Hör- und Spieltests haben wir uns schließlich für die hier präsentierten 19 Modelle entschieden. Wie Sie gleich sehen werden, vertreten die Modelle nicht nur alle Legenden der Amp-Geschichte, sondern decken außerdem ein immenses Spektrum ab — vom lupenreinen „Clean“-Sound bis zum stark übertriebenen Bratmonstrum und allem, was dazwischen liegt. Da gibt es aber noch etwas, was Sie wissen müssen...

Einstellungen

Wie an anderer Stelle dieser Anleitung bereits erwähnt, ist JamVOX mit den Reglerfunktionen GAIN, VR GAIN, TREBLE, MIDDLE, BASS, PRESENCE und OUTPUT ausgestattet. Nicht alle modellierten Amps haben aber alle diese Regler. Wir fanden es aber ein wenig schade, bestimmte Regler nicht zu belegen (denn was sollen sonst die vielen Regler?). Wir haben also jeweils allen sieben (7) Reglern des JamVOX eine Funktion zugewiesen — ohne jedoch den Charakter oder Sound des Originals negativ zu beeinflussen. So können Sie also auch weiterhin das Sound-Spektrum jener Modelle verwenden. In bestimmten Fällen bekommen Sie dank der sieben JamVOX-Regler aber Zugriff auf andere Funktionen des betreffenden Amps.

Bei Amps, die keine 3-Band-Klangregelung aufweisen, müssen Sie die „überschüssigen“ Regler auf „12 Uhr“ stellen, um den Original-Sound zu erzielen („neutral“). Mit anderen Einstellungen stoßen Sie dann in neue Sound-Gefilde vor, was durchaus interessant sein kann. Nachstehend finden Sie eine Übersicht der Amp-Modelle, deren Klangregelung etwas spärlicher ist und also nicht im Dreierpack (Treble, Middle und Bass) daherkommt:

Amp	Originalklangregelung
VOX AC15	Top Cut- & Bass Cut-Schalter
VOX AC15TB	Treble & Bass
VOX AC30	Nur Top Cut
VOX AC30TB	Treble, Bass und Cut
TWEED 1x12	Nur einer, der „Tone“ heißt!

Da überrascht es natürlich nicht, dass wir das Gleiche auch mit dem PRESENCE-Regler des JamVOX gemacht haben. Wenn dieser Regler auf dem Original fehlt, bietet der PRESENCE-Regler zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten für das betreffende Modell. Diesmal befindet sich die „Neutral“-Position jedoch ganz links (Mindestwert). Dieses Spielchen gilt für zwei Modelle: BLACK 2x12 und TWEED 1x12.

WICHTIGER HINWEIS: Beim Durchlesen der Beschreibungen weiter unten werden Sie feststellen, dass wir den PRESENCE-Regler bei den Modellen des AC15, AC15TB, AC30 und AC30TB als TOP CUT-Regler einsetzen — ganz gleich, ob es diesen Regler auf dem Original gibt oder nicht.

Über die Gain- und Volume-Regler

Die Verstärkermodelle des JamVOX bieten jeweils drei Regler, mit denen man den Pegel (Anhebung) einstellen kann: GAIN, VR GAIN und OUTPUT. Jeder Regler hat eine ganz bestimmte Funktion. Schon allein mit diesen Reglern lassen sich die unterschiedlichsten Sounds aus den Modellen herauskitzeln. Ältere Röhrenverstärker haben oftmals nur einen VOLUME-Regler, während neuere Modelle zwei Pegelregler bieten: GAIN (bzw. PREAMP VOLUME) zum Einstellen des Vorverstärker-Eingangsspegels und MASTER VOLUME, mit dem man die Lautstärke regelt. Damit beeinflusst man übrigens den Pegel des Vorverstärkersignals, das an die Endstufe angelegt wird. Der MASTER VOLUME-Regler fehlt auf vielen älteren Verstärkern, so dass der Pegel des Vorverstärker-Ausgangssignals nicht mehr beeinflusst werden kann.

Die Regler des JamVOX tragen diesen Eigenheiten Rechnung:

GAIN: Bei Vintage-Modellen, die keinen Master VOLUME-Regler boten (AC15, AC15TB, AC30, AC30TB, UK BLUES, UK 68P, BLACK 2x12, TWEED 1x12 und TWEED 4x10) hat der GAIN-Regler die gleiche Funktion wie der VOLUME-Regler des Originals. Bei Modellen von Amps, die wohl einen Master Volume-Regler aufweisen, verhält sich GAIN wie der GAIN- bzw. PREAMP VOLUME-Regler des Originals.

VR GAIN: Fungiert als MASTER VOLUME und dient also zum Bestimmen des Vorverstärkerpegels, der an die Endstufe weiter gereicht wird. Unsere Endstufe heißt übrigens VIRTUAL VALVE REACTOR. (Das JamVOX funktioniert genau wie ein „echter“ Amp)

OUTPUT: Dieser Regler ist so etwas wie ein Leistungsabschwächer, der sich zwischen dem Ausgang der Endstufe und dem Eingang der Box befinden würde, wenn es ihn denn gäbe.

Wie bei den modellierten Originalen haben wir dafür gesorgt, dass der Vorverstärker und die Endstufe einander gehörig beeinflussen können. Wenn Sie also auf Authentizität stehen, müssen Sie den VR GAIN-Regler wie sein Pendant auf dem Röhren-Original verwenden. Bei VINTAGE-Modellen, deren Vorbild keinen Master Volume-Regler hat, müssen Sie den VR GAIN-Regler kurzerhand auf den Höchstwert stellen.

Bei Modellen von neueren Amps mit Master Volume-Regler können Sie VR GAIN hingegen so einstellen, wie man das auch auf dem Amp selbst macht. Je kleiner der VR GAIN-Wert, desto stärker verzerrt der Vorverstärker. Große Werte hingegen sorgen für jenen warmen Zerr-Sound, den der Virtual Valve Reactor richtig gut drauf hat.

Und schließlich: wenn ein Amp einen für ihn typischen Schalter oder Regler besitzt, wurde dem in unseren Modellen natürlich Rechnung getragen! Es lohnt sich also, sich die „Modellbeschreibungen“ durchzulesen...

Virtual Valve Reactor

Die „Valve Reactor“-Technologie wurde erstmals in unseren VOX AD60/120VT Verstärkern verwendet. In der ToneLab-Serie handelte es sich um eine Niederspannungsröhre, einen virtuellen Ausgangswandler und einen Boxensimulanten, der die Impedanzschwankungen einer echten Box erzeugt. Mit „Virtual Valve Reactor“ wird diese „Valve Reactor“-Technologie ihrerseits virtualisiert und erzeugt daher auf jedem Computer mal angenehme, mal erfrischend brutale Röhrenwärme.

Röhrengeschwafel

Auf Deutsch heißen sie „Röhren“, in England „Valves“ und in den Staaten „Tubes“ — die anderen Sprachen ersparen wir Ihnen, weil das ja nur Angeberei wäre (schaut mal, was wir alles wissen). Es tut ja auch gar nichts zur Sache. Wichtig ist, dass die Glasfläschchen den Grundstein für unsere 19 Modelle bilden. Selbstverständlich werden wir hier und da auch erwähnen, um welche Röhren es sich beim Original handelt, weil das einen großen Einfluss auf den Sound hat.

FFRAGE: Was ist denn der Unterschied zwischen einer ECC83- und einer 12AX7-Vorverstärkerröhre?

ANTWORT: Die Bezeichnung. Ansonsten sind sie miteinander identisch — und ihres Zeichens die beliebtesten Röhren der Amp-Fraktion. „ECC83“ ist die britische Bezeichnung, „12AX7“ (oder 7025) die amerikanische. Wie man sieht, ist Englisch eben nicht immer gleich Englisch!

Genauigkeit der Endstufe

Ferner muss beachtet werden, dass auch die Endstufe eines hochwertigen Röhren-Amps einen großen Einfluss auf seinen Sound, seine Ansprache und sein Verhalten hat. Das Konzept und der Aufbau der Endstufe („Class A“ oder „Class AB“), die Leistungsröhren (EL84, EL34, 6L6, 6V6), der genaue Aufbau der negativen Rückkopplungsschleife (falls vorhanden) und die Wechselwirkung zwischen der Endstufe und dem/den Lautsprecher(n) (was die Fachleute „Dämpfung“ nennen) — diese Aspekte beeinflussen den Sound ganz entschieden. Genau deshalb haben wir unser JamVOX mit der **Virtual Valve Reactor-Technologie** ausgestattet. Das ist ein Verfahren, das man nur bei VOX findet und das bereits auf unseren Valvetronix-Verstärkern für einen ebenso druckvollen wie überzeugenden Sound sorgt. Diese revolutionäre Technologie simuliert eine röhrengetriebene Endstufenschaltung mit all ihren Wechselbädern und Eigenheiten, die genau „den“ Sound ausmachen. Dank unserer Virtual Valve Reactor-Technologie wird diesen Aspekten auch gebührend Rechnung getragen. Beispiel: Wenn Sie sich für das Modell AC30TB — einem Amp mit einer „Class A“-Endstufe, EL84 Ausgangsröhren und ohne negativer Feedback-Schleife— entscheiden, wird unser Virtual Valve Reactor-Endstufenmodell auch dahingehend konfiguriert.

Nun wollen wir gekonnt zur Vorstellung der gebotenen Amp-Modelle überleiten...

1. VOX AC15

Basiert auf Kanal 2 eines 1962er 1x12"/15W-VOX AC15, der nur drei Regler besitzt: Volume, Brilliance und Top Cut. Der GAIN-Regler des JamVOX fungiert als Volume-Regler des Originals. PRESENCE übernimmt die Funktion des Top Cut-Reglers.* Der BASS-Regler erlaubt ein flexibles Abschwächen der Bassfrequenzen. Solange Sie den als Zugabe gedachten TREBLE- und MIDDLE-Regler nicht brauchen, müssen Sie ihn auf „12 Uhr“ stellen. Ansonsten können Sie sie zum Abwandeln des Original-Sounds verwenden.

Röhrenbestückung des Originals: 1x EF86, 3x ECC83 + 1x ECC82 im Vorverstärker, 1x EZ81 Gleichrichter, 2x EL84 in der Endstufe.

*ANM. ZU DEN REGLERN: Der Top Cut-Regler des Original-AC15 arbeitet genau anders herum, als man vielleicht denken mag: Je weiter man ihn nach rechts dreht, desto mehr „schneidet er ab“. Wir haben diese Top Cut-Eigenheit (PRESENCE-Regler) korrigiert: Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Höhen anzuheben und nach links, um sie abzusenken.

2. VOX AC15TB

Der AC15TB ist ein neuzeitliches Geschöpf und seines Zeichens die perfekte Kombination der warmen und allseits beliebten Klangeigenschaften der AC15-Endstufe (mit geringer Ausgangsleistung) und der Flexibilität des Top Boost-Kanals (TB) eines AC30. Um den Sound noch unwiderstehlicher zu machen, weist er einen 12" Celestion „Blue“-Lautsprecher, einen Reverb-Effekt und einen Master Volume-Regler auf. Das Original besitzt zwei Klangregler: Treble und Bass. Wie es sich gehört, wird deren Funktion vom TREBLE- und BASS-Regler des JamVOX übernommen, während MIDDLE (neutral bei „12 Uhr“) und PRESENCE eine größere klangliche Flexibilität bieten...wenn Sie das denn möchten. Um das Ganze so „voxisch“ wie möglich klingen zu lassen, haben wir dafür gesorgt, dass sich der PRESENCE-Regler genau wie das „Top Cut“-Poti des Original-AC15 verhält. Aber genau „umgekehrt“ („aus“= Höhen weg), weil das logischer ist und bei unserem AC15-Modell ebenso gehandhabt wird. Wie es sich für einen VOX gehört, produziert unser AC15TBX-Modell „cleane“ Sounds, die „flöten“ und „klingeln“, dass es nur so eine Wonne ist, während die Verzerrung weich, aber trotzdem druckvoll daherkommt und alle Obertöne enthält, die man sich wünscht.

Röhrenbestückung des Originals: 5x ECC83 im Vorverstärker, 1x 5Y3GT Gleichrichter, 2x EL84 in der Endstufe.

3. VOX AC30

Dieses Modell beruht auf dem „Normal“-Kanal eines 1959er 30W/2x12“ AC30. Der Normal-Kanal des AC30 ist spartanisch ausgestattet: Volume und Top Cut ist nichts da (diese werden vom GAIN- und PRESENCE*-Regler vertreten).

Röhrenbestückung des Originals: 4x ECC83, 1x ECC82 im Vorverstärker, 1x GZ34 Gleichrichter, 4x EL84 in der Endstufe.

*ANM. ZU DEN REGLERN: Auch hier übernimmt der PRESENCE-Regler die „Top Cut“-Funktion des AC30 — und auch hier wurde sein Regelweg umgedreht („aus“= Höhen weg), weil das logischer ist und bereits bei unserem AC15-Modell so gehandhabt wird.

4. VOX AC30TB

Der „Brilliant“-Kanal eines AC30TB enthält eine zusätzliche ECC83-Röhre und zwei weitere Klangregler. Das Ganze nennt sich „Top Boost“ und versteht den Amp mit drei Klangreglern: Treble, Bass und Cut. Auch hier fungiert der PRESENCE-Regler wieder als Cut-Regler (und auch wieder umgekehrt: „aus“= Höhen weg), während GAIN, TREBLE und BASS die Funktionen der Regler Volume, Treble und Bass haben. Der MIDDLE-Regler ist eine Zugabe. Wenn Sie die nicht brauchen, müssen Sie den Regler auf „12 Uhr“ stellen. Unseren AC30TB erkennt man unter Tausenden. Er kann „clean“ daher kommen und wirkt dann brilliant, aber er kann auf Wunsch auch röhrend (ganz „Class A“) bellen.

Röhrenbestückung des Originals: 5x ECC83, 1x ECC82 im Vorverstärker, 1x GZ34 Gleichrichter, 4x EL84 in der Endstufe.

5. UK BLUES

Das UK BLUES-Modell beruht auf dem „High Treble“-Kanal eines besonders seltenen, handgefertigten Verstärkers aus dem England der frühen 1960er. Obwohl die TWEED 4x10-Schaltung die Grundlage für diesen Amp bildete, sorgen mehrere gewichtige Unterschiede (andere Röhren, andere Transformatoren, eine höhere Ausgangsimpedanz und völlig andere Lautsprecher in einem versiegelten Gehäuse) für einen einzigartigen Charakter, der diesen Amp zum Sammlerstück werden ließ und das UK BLUES-Modell so einzigartig macht.

Röhrenbestückung des Originals: 3x ECC83 im Vorverstärker, 1x GZ34 Gleichrichter, 4x KT66 in der Endstufe.

6. UK 68P

Dieses Modell basiert auf dem „High Treble“-Kanal eines 1968er 50W-Vollröhrentops mit 4 Eingängen. Das schnörkellose Original weist keinen Master Volume-Regler auf, so dass man den Amp eigentlich immer voll aufdrehen muss. Um dieselbe Ansprache wie auf dem Original zu erzielen, müssen Sie den VR GAIN-Regler auf den Höchstwert stellen. JamVOX verhält sich übrigens GENAU wie das Original. Drehen Sie den GAIN-Regler also ruhig bis zum rechten Anschlag und tauchen Sie ein in diesen unverwechselbaren, organischen Overdrive-Sound, der trotz allem sehr akkurat auf die Dynamik anspricht. Wenn Sie dann die Lautstärke der Gitarre etwas zurücknehmen, entdecken Sie einen nicht weniger brauchbaren „cleanen“ Klang.

Röhrenbestückung des Originals: 3x ECC83 im Vorverstärker, 2x EL34 in der Endstufe.

7. UK '80S

Dieses Modell beruht auf einem 1983er 100W-Vollröhrentop mit Master Volume-Regler. Die meisten Gitarristen drehen den Gain-Regler des Vorverstärkers prinzipiell voll auf, weil's dann schön donnert und röhr. Obwohl sich UK '80s vor allem durch seinen unverwechselbaren, Hirn spaltenden Crunch auszeichnete, ist er alles andere als ein Amp mit nur einem Sound. Unser Modell zieht hierin mit dem Original gleich. Wenn Sie also die Lautstärke der Gitarre verringern, hören Sie einen hellen, „Clean“-Sound, der sich perfekt für Akkordphrasen eignet und sich allzeit in einem Mix durchsetzt.

Röhrenbestückung des Originals: 3x ECC83 im Vorverstärker, 4x EL34 in der Endstufe.

8. UK '90S

Dieses Modell beruht auf dem „Lead“-Kanal eines zweikanaligen 100W-Amps, dessen Vorverstärker so stark zerren kann, dass sich der Gain-Regler bis auf „20“ drehen lässt. Dieser Verstärker war der Nachfolger des UK '80 und verdankt seine Existenz dem Jammern der Gitarristen nach immer mehr Gain, Funktionen und Flexibilität.

Röhrenbestückung des Originals: 3x ECC83 im Vorverstärker, 4x 5881s in der Endstufe.

9. UK MODERN

Dies ist das Modell eines neueren, 100W-Vollröhrenverstärkers, der eigentlich ein Mittelding zwischen UK '80s und UK '90s darstellt. Er enthält einen unverwechselbaren Vorverstärker mit viel Gain und die Neuerungen des UK '90s, aber auch den rauen „Punch“ und „Schmutz“, der beim UK '80s so beliebt war.

Röhrenbestückung des Originals: 4x ECC83 im Vorverstärker, 4x EL34 in der Endstufe.

10. BLACK 2X12

Der Sound des BLACK 2X12 ist ungemein „tight“ und etwas „näselnd“, der Bass hingegen tief, kompakt und irgendwie „klavierig“. Wie beim Original sackt der Bass bei schwerer Verzerrung etwas in sich zusammen. Auf dem JamVOX erzielen Sie diese klassische BLACK 2x12-Verzerrung folgendermaßen: GAIN und VR GAIN auf Höchstwert, eine Prise BASS, und MIDDLE sowie TREBLE wie es Ihnen beliebt. Da sich die Klangregelung des BLACK 2x12 vor dem Gain-Regler des Vorverstärkers befindet, müssen die Mitten voll hochgefahren werden, um die Verzerrung in jenem Frequenzbereich so zuzubereiten, dass sich der singende Blues-Sound voll entfalten kann. Das Original dieses Modells besitzt keinen Presence-Regler, dafür aber einen Bright-Schalter. Mit dem PRESENCE-Regler des JamVOX können Sie diesen Schalter nicht nur aktivieren und deaktivieren, sondern auch alle dazwischen liegenden Möglichkeiten ausprobieren!

Röhrenbestückung des Originals: 2 x 12AX7s & 2 x 7025s & 2 x 12AT7s (alias ECC81) im Vorverstärker, 4x 6L6 in der Endstufe.

SOUND-TIPP: BLACK 2x12 ist der perfekte Partner für den ACOUSTIC-Typ (Acoustic Guitar Simulator) der PEDAL-Sektion.

11. TWEED 1X12

Der 18W-Vollröhren-Combo TWEED 1x12 beschränkt sich auf die Essenz: einen Volume- und einen Tone-Regler. Der Tone-Regler dient ausschließlich zum Anheben und Absenken der Höhen. Sein Verhalten kann mit den Reglern TREBLE, MIDDLE und BASS des JamVOX folgendermaßen nachempfunden werden:

Tone-Regler des Originals auf Mindestwert (aus)= BASS: Höchstwert; TREBLE und MIDDLE auf „9 Uhr“ (PRESENCE: „aus“)

Tone-Regler des Originals auf Höchstwert (10)= TREBLE: Höchstwert; MIDDLE und BASS auf „9 Uhr“ (PRESENCE: „aus“).

Röhrenbestückung des Originals: 1x 12AY7, 1x 12AX7 im Vorverstärker, 1x 5Y3GT Gleichrichter, 2x 6V6 in der Endstufe.

ANMERKUNG: Da das Original keinen Presence-Regler aufweist, müssen Sie den PRESENCE-Regler auf „aus“ stellen, wenn er den Sound nicht beeinflussen darf. Sie können ihn aber durchaus zum „Abschmecken“ verwenden.

12. TWEED 4X10

TWEED 4x10 ist ein sehr aufmerksamer und prompt ansprechender Amp, der Ihr Picking sowie die Lautstärke der Gitarre in perfekte Sounds umzusetzen versteht. Wenn Sie den Amp voll röhren lassen und die Lautstärke der Gitarre verringern, erhalten Sie einen wunderschönen „cleanen“ und gleichzeitig vollen Sound. Dank seiner Dynamik können Sie den Verzerrungsgrad einfach durch hartes oder leichtes Zupfen/Anschlagen von Akkorden steuern. Eine andere coole Eigenheit des TWEED 4x10 ist dieser typische „Röhren-Durchhang“, den die GZ34-Gleichrichterröhre verursacht, wenn man den Amp bis zur Leistungsgrenze treibt.

Röhrenbestückung des Originals: 1x 12AY7, 2x 12AX7 im Vorverstärker, 1x GZ34 Gleichrichter, 2x 5881 in der Endstufe.

13. BOUTIQUE CL

Dieses Modell beruht auf dem „Clean“-Kanal eines anderen sündhaft teuren, handgefertigten Amps jenes Mannes, der auch das Original des BOUTIQUE OD-Modells gebaut hat.

Der Bass ist voll und rund, die Ansprache in den Mitten schnell und exakt und die Höhen sind ganz einfach brilliant. Auf Pickings und andere Tonabnehmer reagiert dieser Sound erstaunlich flexibel. Und wenn man dann erstmal Akkorde anschlägt, geht buchstäblich die Sonne auf.

Röhrenbestückung des Originals: 3x 12AX7 im Vorverstärker, 4x 6L6 in der Endstufe.

14. BOUTIQUE OD

Dieses Modell orientiert sich am „Overdrive“-Kanal eines besonders seltenen, teuren und geschätzten 100W-Tops mit dem Namen „Overdrive Special“. Das ist eine Sonderanfertigung, die von Hand gebaut wird und einen spektakulären Sound bietet, mit dem man seinen Legato-Soli einen Saxophon-Touch verleihen kann. Wenn Sie den GAIN-Regler ganz aufdrehen, brilliert das BOUTIQUE OD-Modell mit einem Sustain, dessen Länge und Sanftheit auf einen ganz großen Amp hindeuten.

Röhrenbestückung des Originals: 3x 12AX7 im Vorverstärker, 4x EL34 in der Endstufe.

15. US MODERN

Dieses Modell beruht auf dem „Modern High Gain“-Kanal eines 100W-Vollröhrentops aus Kalifornien. Sein tiefer, dunkler und etwas wummeriger Bass und die „spritzigen“ Höhen sowie die umwerfende Gain-Sektion haben diesen Vollröhren-Johnny zum amtlichen Amp der meisten Metal-Bands gemacht. Bei kleinen GAIN-Werten produziert dieses Modell einen unverwechselbaren, hellen „Clean“-Sound, der prall mit hohen Obertönen gefüllt ist und dementsprechend „üppig“ daherkommt.

Röhrenbestückung des Originals: 5x 12AX7 im Vorverstärker, 2x 5U4G Gleichrichter, 4x 6L6 in der Endstufe.

16. US HIGAIN

Dieses Modell beruht auf dem „Overdrive“-Kanal eines 100W-Vollröhrentops im Schlangenhaut-Look. US HIGAIN bietet einen druckvollen, schwer verzerrten Sound, einen filigranen Bass sowie komprimierte Mitten und Höhen. Das Ergebnis ist ein Sound, der auch bei sehr hohen Gain-Werten nicht in einen Brei ausartet.

Röhrenbestückung des Originals: 4x 12AX7 im Vorverstärker, 4x 6L6 in der Endstufe.

17. UK MODERN2

Dieses Modell beruht auf der 100W-Ausführung eines britischen Verstärkertops aus dem Jahr 1996, der speziell für einen bekannten Sologitarristen entwickelt wurde, der mit einem Super-Sound, „slashigen“ Rhythmen und meist mit einem Zylinder auf sich aufmerksam machte. Dank der „Lead Master“-Funktion, die sich per Fuß bedienen lässt, verhielt sich dieses Monster quasi wie zwei separate Amps. Dieser Amp glänzt ferner mit einer Schaltfunktion des High Gain-Reglers: Wenn man ihn herauszieht, wird der Rhythmus-Sound mit einer extra Zerrprise angereichert. Wenn Sie umwerfende Solo- und Rhythmus-Sounds für Heavy Metal suchen, werden Sie hier garantiert fündig!

Röhrenbestückung des Originals: 3 x 12AX7, 4 x EL34

18. BOUTIQUE METAL

Das hier modellierte 4-Kanal-Original aus deutschen Landen hat einen superbrutalen High Gain-Sound, den es einem mit 100W um die Ohren prügelt. Dieses Top enthält vier separate Vorverstärker mit jeweils eigener Klangregelung und eigenen Gain/Volume-Reglern. Unser Modell beruht auf dem „Heavy“-Kanal, der bei einer „Drop-D“-Stimmung (eventuell sogar noch tiefer) immer noch tight und feist klingt.

Röhrenbestückung des Originals: 7 x 12AX7, 4 x 6L6

19. MODDED OD

Dieses Modell verdankt seine Existenz einem 100W-Boutique-Modell aus North Hollywood, CA. Das Top enthält wahlweise EL34 oder 6L6 Leistungsröhren. Wir haben uns für die 6L6-Variante entschieden und „Channel 2“ modelliert. Dieser Amp erlaubt übrigens das Umschalten zwischen dem „Class A/B“- und „Class A“-Modus. Für unser Modell haben wir den „Class A/B“-Modus gewählt, weil der so herrlich musikalische Obertöne zaubert.

Röhrenbestückung des Originals: 6 x 12AX7, 4 x 6L6

B. Cabinet-Modelle

Es folgt das Wort zu den Boxenmodellen (CABINET):

Boxen und Amp machen den Sound

Selbstverständlich macht es wenig Sinn, hier groß mit den Amp-Modellen anzugeben, wenn die Boxensimulationen nicht mindestens genauso überzeugend sind. Wie Sie vielleicht wissen, reagiert die Endstufe eines Röhrenverstärkers fortwährend auf die variierenden Impedanzen der daran angeschlossenen Lautsprecher. Auch dieses Wechselspiel trägt entscheidend zur Einzigartigkeit eines Sounds bei und macht ihn druckvoll, warm und eben unverkennbar. Ein überzeugendes Boxenmodell kann sich also nicht mit einer Verbiegung des Frequenzgangs begnügen, sondern muss auch die Anstiegszeit (wie schnell ein Lautsprecher auf Pegelsprünge reagiert) und die extrem wichtigen Variationen der Impedanzkurve berücksichtigen. Nicht weniger wichtig beim Simulieren ist die Berücksichtigung der Boxenabmessungen (Gehäuse), ihrer Resonanz (die sich nach der Stärke und der verwendeten Holzsorte richtet) und ob es sich um ein hinten offenes oder versiegeltes Exemplar handelt. Dank eigens entwickelter Schaltungen und unserer Modeling-Magie wird all diesen Faktoren Rechnung getragen. Die Boxenmodelle des JamVOX sind also ebenfalls erste Sahne.

1. VOX AC15

Hierbei handelt es sich um das Modell eines hinten offenen 1x12"-Combos mit dem fast legendären VOX „Blue“ Alnico-Lautsprecher, der von der Firma Celestion in Ipswich (England) hergestellt wurde.

2. VOX AC30

Diese 2x12" VOX Alnico-Lautsprecher sind in Serie (d. h. 16 Ohm) geschaltet und bieten halt doppelt soviel VOX-Sound.

3. VOX AD412

Hierbei handelt es sich um ein Modell einer niegelagerten VOX-Box. Wir sind aber so stolz darauf, dass wir den Sound auch gleich zu einem Modell verbraten wollten. Wehe, Sie finden ihn nicht gut. Diese Box enthält Celestion-Spezialentwicklungen mit Neodymium-Magneten und gehört mit zu den ersten Teilen, die diese Technologie verwenden. Außerdem beruht die Box auf speziellen Akustikentwicklungen, die bislang weder bei VOX selbst, noch in anderen 4x12-Boxen zu Einsatz gekommen sind. Das Modell eignet sich für viele unterschiedliche Verstärkermodelle, passt aber vor allem bei Top-Modellen wie die Faust aufs Auge.

4. VOX AD120VTX

Diese versiegelte Box enthält zwei 12"-Spezialanfertigungen mit Neodymmagneten der Marke Celestion.

5. UK H30 4X12

Dieses Modell beruht auf einer schweren Box der 1960er (30W-Lautsprecher), die aus demselben englischen Hause stammt wie die UK T75 4x12.

6. UK T75 4X12

Diese versiegelte 4x12"-Box enthält neuzeitliche englische 75W-Lautsprecher.

7. BLACK 2X10

Diese Boxen beruhen auf einem hinten offenen 35W-Combo mit 2x10"-Lautsprechern und Keramikmagneten.

8. BLACK 2X12

Dieses System verwendet zwei 12"-Lautsprecher mit Keramikmagneten. Die beiden 8 Ohm-Lautsprecher sind parallel verkabelt und stellen demzufolge eine 4Ohm-Last dar.

9. TWEED 1X8

Der hier modellierte 8" / 3,2 Ohm Alnico-Lautsprecher gehört zu einem simplen Verstärker mit einer 6V6-Ausgangsröhre.

10. TWEED 1X12

Hierbei handelt es sich um den Krachmacher unseres Tweed 1x12-Verstärkermodells. Wie der Name bereits besagt, wird hier ein 12"-Lautsprecher verwendet, der einen allseits geschätzten Alnico-Magneten enthält.

11. TWEED 4X10

Auch hier kommt Alnico zum Einsatz: Die modellierte Box ist hinten offen und mit vier 10"-Lautsprechern (8Ohm) versehen. Da sie parallel verkabelt sind, beträgt die Gesamtimpedanz 2Ohm.

12. US V30 4X12

Dieses schwarze Ungetüm aus dem Land der Queen heißt „Vintage“ und serviert einem viel Tiefbass, aber auch filigrane Höhen.

Wer darf mit wem?

Eigentlich ist JamVOX Experimenten gegenüber sehr aufgeschlossen. Man kann also jedes Amp-Modell mit jedem beliebigen Boxenmodell kombinieren. Wenn Sie aber auf Authentizität stehen, sollten Sie sich nachstehende Entsprechungstabelle zu Gemüte führen:

Nach Anklicken des Verstärker-/Boxennamens über dem Effekt-Routingbereich können Sie in der darauf erscheinenden Liste folgende Kombinationen wählen.

COMBINATION	AMP-Modell	Historisch richtiges boxenmodell
VOX AC15	VOX AC15	VOX AC15
VOX AC15TB	VOX AC15TB	VOX AC15
VOX AC15TWIN	VOX AC15	VOX AC 30
VOX AC30	VOX AC30	VOX AC30
VOX AC30TB	VOX AC30TB	VOX AC30
UK BLUES	UK BLUES	UK H30 4x12
UK 68P	UK 68P	UK H30 4x12
UK 80's	UK 80's	UK T75 4x12
UK 90's	UK 90's	UK T75 4x12
UK MODERN	UK MODERN	UK T75 4x12 oder US V30 4x12
BLACK 2X12	BLACK 2X12	BLACK 2x12
TWEED 1x12	TWEED 1x12	TWEED 1x12
TWEED 4x10	TWEED 4x10	TWEED 4x10
BOUTIQUE OD	BOUTIQUE OD	UK H30 4x12 wäre eine gute Wahl
BOUTIQUE CLN	BOUTIQUE CLN	UK H30 4x12 wäre eine gute Wahl
US MODERN	US MODERN	US V30 4x12
US HIGAIN	US HIGAIN	US V30 4x12 oder UK T75 4x12
UK MODERN2	UK MODERN2	UK T75 4x12
BOUTIQUE METAL	BOUTIQUE METAL	UK H30 4x12
MODDED OD	MODDED OD	VOX AC30

Ein paar tipps

So mancher Amp-Hersteller hat Geräte vorgestellt, die auf anderen Geräten beruhten und lediglich andere Lautsprecher verwendeten. Somit kann man die Produktpalette des JamVOX auch erweitern. Beispiel:

Amp Model	Cabinet Model	Equivalent Model
BLACK 2x12	BLACK 2x10	Blackface Vibrolux-artiger Combo
BLACK 2x12	TWEED 4x10	Blackface Super-artiger Combo
TWEED 1x12	BLACK 2x10	Tweed Super-artiger Combo
UK BLUES	VOX AC30	Früher BluesBreaker-artiger Combo


Beachten Sie jedoch, dass dies nur ungefähr hinlänglich, weil die Leistung, die Ausgangswandler sowie die Marken und Typen der Lautsprecher eventuell nicht unseren Modellkonfigurationen entsprechen.

Ihr JamVOX ist ein fixes Büschchen: Neue Kombinationen können hier nämlich über zwei Wahlschalter erstellt werden, während man auch keine Box wegpusten kann. Im wirklichen Leben brennt halt schon einmal etwas durch (leider!). Probieren Sie einfach aus, was Ihnen gefallen könnte. Vielleicht passt „es“ nicht immer, aber diese Entscheidung wollen wir ganz allein Ihnen überlassen. Wenn also nichts in der Glotze läuft, könnten Sie die Möglichkeiten ja einmal ausprobieren. Schließlich ist das JamVOX als Labor gedacht.

ANMERKUNG: Seien Sie vorsichtig, weil Ihr JamVOX oder die Lautsprecher bei falscher Verwendung beschädigt werden können. Die Kombinationsmöglichkeiten der Verstärker mit den Boxen sind schier unerschöpflich. Probieren Sie daher mehrere Paarungen aus, bis Sie „Ihren“ Sound gefunden haben! In Bezug auf die Amp-/Boxenkombinationen gibt es keine handfesten Regeln. Verlassen Sie sich also ganz auf Ihren Geschmack und Ihre Vorlieben.

ANMERKUNG: Die in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Produktnamen sind Eigentum der betreffenden Rechtspersonen und in keiner Weise mit VOX verbunden. (Außer natürlich die VOX-Produkte!!) Die Namen und Beschreibungen jener Produkte sind nur als Anhaltspunkte der Geräte gedacht, die VOX für die Entwicklung dieses Produkts analysiert hat.

C. Pedal-Effekte

Hier finden Sie zahlreiche Modelle von Effektpedalen, wie Verzerrung, Modulation und sogar einen Ringmodulator. Hier stehen 18 Typen zur Wahl. Parameter mit dem -Zusatz können mit einem Korg EXP-2 Schwellpedal beeinflusst werden (das man an den JamVOX-Monitor anschließt) Wie man dem Schwellpedal einen Parameter zuordnet, erfahren Sie unter „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung, S. 32).

1. TUBE OD

Dieses Modell beruht auf einem Overdrive-Pedal, das sich damals in einem „Seekrank-Grün“-Gehäuse befand und wegen seines warmen Sounds ganz einfach als Klassiker unter den Brat-Tretminen gilt.



DRIVE

Regelt die Verzerrungsintensität (Pegelanhebung).

[1.0...10.0]

LEVEL

Bestimmt den Ausgangspegel.

[0.0...10.0]

STONE

Regelt die Klangfarbe.

[1.0...10.0]

2. SUPER OD

Dieses Modell beruht auf einem gelben Overdrive-Pedal aus Japan, das von vielen Gitarristen oft und gerne verwendet wird. Die Parameter sind die gleichen wie bei „TUBE OD“ (Siehe „TUBE OD“ auf S. 13).



3. ORANGE DIST

Auch das orangene Original dieses Distortion-Effekts stammt vom „Chef“ aus Japan. Die Parameter sind die gleichen wie bei „TUBE OD“ (Siehe „TUBE OD“ auf S. 13).



4. METAL DIST

Dieses Verzerrungsmodell bedient Ihre eventuell verborgene „Metal“-Seite.



- | | |
|----------------------------------------|--------------|
| DRIVE | [1.0...10.0] |
| Regelt die Verzerrungsintensität. | |
| LEVEL | [0.0...10.0] |
| Bestimmt den Ausgangspegel. | |
| TREBLE | [0.0...10.0] |
| Anhebung/Absenkung der Höhen. | |
| MIDDLE | [0.0...10.0] |
| Anhebung/Absenkung der Mitten. | |
| BASS | [0.0...10.0] |
| Anhebung/Absenkung der Bassfrequenzen. | |

5. FAT DIST

Beruhet auf einem Pedal, das nach einem der gefährlichsten Raubtiere der Geschichte benannt ist! Er sorgt für eine warme Verzerrung mit vielen Obertönen... brandgefährlich und unwiderstehlich.

Die Parameter sind die gleichen wie bei „TUBE OD“ (Siehe „TUBE OD“ auf S. 13).



6. FUZZ

Retro, gemeingefährlich und rüde... reicht das? Der Name sagt doch schon, was Sie hier erwarten dürfen.

Die Parameter sind die gleichen wie bei „TUBE OD“ (Siehe „TUBE OD“ auf S. 13).



7. OCTAFUZZ

Dieses Modell beruht auf einem legendären Fuzz-Effekt, der außerdem eine um eine Oktave transponierte Note hinzufügt. Am besten verwenden Sie hier den Halstonabnehmer.

Die Parameter sind die gleichen wie bei „TUBE OD“ (Siehe „TUBE OD“ auf S. 13).



8. TREBLE BOOST

Dieser PEDAL-Effekt ist ein Modell des Höhen-Boosters, der seinerzeit im VOX VBM-1 verwendet wurde. Hiermit können Sie angezerrten Sounds mehr „Biss“ geben. Die Parameter sind die gleichen wie bei „TUBE OD“ (Siehe „TUBE OD“ auf S. 13).



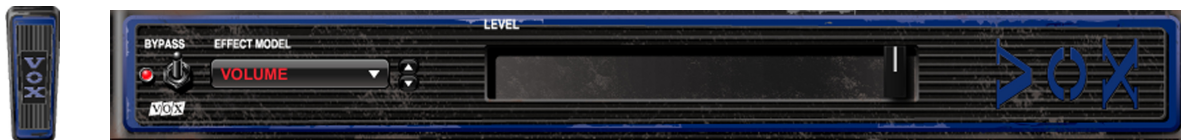
9. BOUTIQUE

Dies ist ein Modell eines Overdrive-Pedals, das nach dem Halb-Mensch/Halb-Pferd-Geschöpf der griechischen Sagen benannt ist. Bei einem geringen GAIN-Wert fungiert der Effekt als Booster, der die Klangfarbe der Gitarre jedoch nicht beeinflusst. Wenn sie GAIN aber aufdrehen, wandelt er sich zu einem Overdrive mit fülligem Mittenbereich. Die „12 Uhr“-Position entspricht dem Standard-Sound. Andere Einstellungen sind aber mindestens genauso interessant. Die Parameter sind die gleichen wie bei „TUBE OD“ (Siehe „TUBE OD“ auf S. 13).



10. VOLUME

Dieses Modell beruht auf einem VOX V850 Volumenpedal.



LEVEL 

Hiermit bestimmen Sie den Pegel.

[0.0...1.0]

11. VOX WAH

Dieser Effekt beruht auf zwei legendären WahWah-Pedalen von VOX: dem V847 und dem V848 Clyde McCoy. Sie hatten einen unverwechselbar „kehlig“ Sound und gelten seit jeher als die einzigen Pedale, die sich Gitarristen bieten lassen. Bei richtiger Verwendung sorgen Sie dafür, dass Ihre Gitarre wie ein Baby weint oder wie ein Berserker brüllt!



CLOSE

Regelt die Klangfarbe, die bei geschlossenem Wah-Pedal verwendet wird.

[1.0...10.0]

OPEN

Regelt die Klangfarbe, die bei offenem Wah-Pedal verwendet wird.

[1.0...10.0]

MANUAL

Bestimmt die Klangfarbe (Position) des WahWahs.

[1.0...10.0]

TYPE

Anwahl des V847- oder V848 Clyde McCoy-Modells als WahWah-Typ.

[V847, V848]

PRAKTISCHER SOUND-TIPP: Viele Gitarristen, darunter auch solche, die abgöttisch verehrt werden, suchen den „Sweet Spot“ des Pedals (die Einstellung mit dem schönsten Sound) und belassen das Pedal in jener Position. Dafür gibt es auch einen Namen: Stuck Wah (wer hat sich das bloß einfallen lassen). Wenn Sie die Schokoladenseite Ihres Gitarren-Sounds finden, garantieren wir Ihnen, dass man Sie in jeder Abmischung hört. Diesen süßen Punkt können Sie bequem mit dem TONE-Regler einstellen und danach speichern... Richtig gut.

ANMERKUNG: Wenn Sie „VOX WAH“ als Pedaleffekt wählen, wird dem optionalen Korg EXP-2 Schwellpedal (das mit dem JamVOX-Monitor verbunden ist) automatisch der „MANUAL“-Parameter zugeordnet.

12. AUTO WAH

Für Leute, die schon vom Schrammeln erschöpft sind. War ja nur ein Witz... Dieser ausgefallene, aber praktische Effekt sorgt für ein automatisches WahWah, das sich nach der Anschlagdynamik richtet (d. h. wie hart oder sanft man die Saiten anschlägt). Wie bei VOX WAH kann man sich auch hier für das V847- oder das V848-Modell entscheiden.



SENS

Hiermit stellen Sie ein, wie schnell der WahWah-Effekt auf die Signale der Gitarre anspricht.

[0.0...10.0]

POLARITY

Bestimmt, in welcher Richtung das Auto Wah operiert.

[UP, DOWN]

ATTACK

Regelt die Antrittsschnelligkeit des Auto Wah.

[1.0...10.0]

TYPE

Anwahl des V847- oder V848 Clyde McCoy-Modells als WahWah-Typ.

[V847, V848]

13. COMP

Wird ein Part verlangt, der schön gleichmäßig kommt und Pegelsprünge in Grenzen hält? Brauchen Sie mehr Sustain im Solo? Dann brauchen Sie den COMP-Effekt. Dieses Modell eines Compressor-Pedals, das in den 1980ern und '90ern besonders beliebt war, sorgt für einen perkussiven, aber eben „sauberen“ Sound, den man für Funk-Sachen ganz einfach haben muss. Außerdem kann dieser Effekt jedoch ein laaanges Sustain erzeugen — selbst wenn Sie nicht mit Verzerrung arbeiten.



SENS

[1.0...10.0]

Hiermit kann die Empfindlichkeit des Kompressors eingestellt werden (d. h. ab welchem Pegel „gebügelt“ wird). Je größer der eingestellte Wert, desto länger wird auch das Sustain (weil der Pegel stärker komprimiert wird).

LEVEL

[0.0...10.0]

Bestimmt den Ausgangspegel.

14. ACOUSTIC

Wenn Sie „unplugged“ spielen müssen aber nicht die richtige Gitarre und/oder den passenden Amp zur Hand haben, brauchen Sie diesen „akustischen Simulanten“. Das ist ein ganz cleverer Effekt, der aus einer elektrischen Gitarre wie mit einem Zauberstab eine akustische macht. Dieser Effekt wirkt am überzeugendsten bei Verwendung eines Single Coil-Tonabnehmers, d. h. eines Pickups mit geringem Ausgangspegel). Am besten schalten Sie den Halstonabnehmer ein und wählen das AMP-Modell „BLACK 2x12“.



BODY

Regelt die Balance des Korpus', den Sie mit dem TYPE-Parameter gewählt haben.

[1.0...10.0]

BASS

Bestimmt den Basspegel.

[0.0...10.0]

TREBLE

Bestimmt den Höhenpegel.

[0.0...10.0]

TYPE

Hier wählen Sie den gewünschten Korpus.

[1...4]

1: M-SMALL. Kleine, etablierte Korpusform, die sich besonders für filigrane Arpeggiotechniken eignet.

2: G-SMALL. Kleiner Korpus mit jener Mittenbetonung, die in Country-Kreisen so geschätzt wird.

3: T-LARGE. Großer Korpus mit dem perfekten Sound für Popmusik.

4: RESO. Korpus für Slide-Parts mit typischem Resonatorcharakter.

15. OCTAVE

Dieser Effekt fügt Ihren Noten eine um eine Oktave nach unten versetzte Kopie hinzu, was Einzelnotenphrasen mehr „Gewicht“ verleiht.



DIRECT

Pegel der gespielten Note.

[0.0...1.0]

1 OCTAVE

Balance zwischen dem Original- und dem eine Oktave tieferen Signal.

[0.0...1.0]

2 OCTAVE

Balance zwischen dem Original- und jenem Signal, das zwei Oktaven tiefer ist.

[0.0...1.0]

WARNUNG! Wie alle Pedale dieses Typs funktioniert OCTAVE nur, wenn man Einzelnoten spielt... Akkorde werden zu Brei gemacht. Das ist kein Schwachpunkt dieses Modells, sondern ganz einfach so bei Pedalen dieses Typs.

16. BLK/ORG PHASE

Hier werden drei Phaser-Effekte modelliert. Der besonders breite 4-Stufen-Phaser stammt aus Dänemark und befindet sich in einem schwarzen Gehäuse. Der zweite Effekt umfasst ebenfalls vier Stufen, befindet sich aber in einem bananengelben Gehäuse. Das dritte Modell ist zwar ebenfalls bananengelb, weist aber 10 Stufen auf. Wählen Sie mit dem TYPE-Regler das benötigte Modell.



SPEED

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit.

[0.100...10.00 Hz]

DEPTH

Regelt die Modulationsintensität.

[0.0...10.0]

RESONANCE

Regelt die Intensität der Resonanz.

[0.0...10.0]

MANUAL

Bestimmt die Eckfrequenz, um die herum gewirbelt werden soll. Wenn DEPTH auf „10.0“ gestellt wird, ist MANUAL nicht mehr belegt.

[1.0...10.0]

TYPE

Anwahl des benötigten Phaser-Typs.

BLK: Dänischer 4-Stufen-Phaser mit großer Bandbreite.

ORG1: Beliebter 4-Stufen-Phaser in bananengelbem Gehäuse.

ORG2: „Teurer“ 10-Stufen-Phaser in bananengelbem Gehäuse.

[BLK, ORG1, ORG2]

17. U-VIBE

Das Modell eines berühmten Phaser/Vibrato-Pedals. Dieser Effekt simuliert einen sich drehenden Lautsprecher und erzeugt einen ungemein verführerischen „Perl-Sound“. Nur am Rande: Der Erfinder dieses Effekts hat später auch die patentierte VOX Valve Reactor - Röhrendstufenschaltung erfunden.



SPEED

Regelt die Geschwindigkeit des Uni-Vibe-Effekts.

[1.00...10.00 Hz]

DEPTH

Regelt die Intensität des Uni-Vibe-Effekts.

[0.0...10.0]

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Direkt- und Vibratosignal.

[0.0...10.0]

ANMERKUNG: Wenn Sie einem optionalen Korg EXP-2 Schwellpedal (das mit dem JamVOX-Monitor verbunden ist) den „SPEED“-Parameter zuordnen, können Sie die Vibratogeschwindigkeit genau wie bei einem Phaser/Vibrato-Effekt einstellen (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ auf S. 32).

18. RING MOD

Ein Ringmodulator ist ein Effekt, der einen Oszillator zum Erzeugen einer Sinuswelle verwendet, die dann mit dem Gitarrensinal multipliziert wird. Daraus ergeben sich neue Obertöne ober- und unterhalb des empfangenen Gitarrensinal. Die Tonhöhe wird allerdings so stark verduselt, dass man keine melodischen Sachen mehr spielen kann. Andererseits ist ein Filter vorhanden, mit dem man bei Bedarf die Obertöne oberhalb des Gitarrensinal entfernen kann. Das führt zu völlig überraschenden Sounds.



DIRECT 

Regelt den Pegel des hinzugefügten Gitarrensinal.

[0.0...10.0]

EFFECT 

Bestimmt den Effektanteil.

[0.0...10.0]

FILTER 

Hiermit wählen Sie die Eckfrequenz des LPF.

[1.0...10.0]

MANUAL 

Hiermit wählen Sie die Oszillatorfrequenz.

[0.0...10.0]

ANMERKUNG: Wenn Sie den „MANUAL“-Parameter einem optionalen Korg EXP-2 Schwellpedal (das mit dem JamVOX-Monitor verbunden ist) zuordnen, können Sie überraschende Effekte erzielen (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fuß-taster“ auf S. 32).

D. Noise Reduction (Rauschunterdrückung)



1. NOISE REDUCTION

SENSITIVITY

[OFF, 0.2...10.0]


Via Drehregler stellen Sie das Maß der Rauschunterdrückung ein. Je höher der Wert, desto stärker die Rauschunterdrückung. Normalerweise sollten Sie eine Einstellung wählen, bei der Sie bei leicht abgedämpften Saiten kein störendes Rauschen hören.

ANMERKUNG: Wenn der NR-Wert übermäßig erhöht wird, kann es sein, dass die Noten auf unnatürliche Weise abgeschnitten werden. Verringern Sie in diesem Fall den NR-Wert.

E. Modulation-Effekte

Hier können die Parameter des Modulationeffekt editiert werden. Es stehen 12 verschiedene Typen zur Verfügung.

Parameter mit dem -Zusatz können mit einem Korg EXP-2 Schwellpedal beeinflusst werden (das man an den JamVOX-Monitor anschließt).

Parameter mit dem -Zusatz können mit einem VOX VFS-2 Fußtaster beeinflusst werden (den man an den JamVOX-Monitor anschließt).

Wie man dem Schwellpedal oder einem Fußtaster einen Parameter zuordnet, erfahren Sie unter „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung, S. 32).

1. CLASSIC CHORUS

Mono in/Mono out 1 (Mode=1,3), Mono in/Mono out 3 (Mode=2)

Modell eines Chorus-Effekts mit zwei Modi (Chorus und Vibrato), der sich in einem Gitarrenverstärker befindet. Es gibt zwar keinen Parameter, mit dem man zwischen den beiden Modi umschalten kann, aber mit dem SPEED- und DEPTH-Regler können Sie sich den benötigten Sound mühelos erschrauben. Daraus ergeben sich noch mehr Möglichkeiten als beim modellierten Original! Um nur Vibrato (Tonhöhenmodulation) zu hören, müssen Sie mit MODE dafür sorgen, dass nur das Effektsignal ausgegeben wird.



SPEED

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit.

[0.100...10.00 Hz]

DEPTH

Regelt die Modulationsintensität.

[0.0...10.0]

MANUAL

Bestimmt die Eckfrequenz, um die herum gewirbelt werden soll. Wenn DEPTH auf „10.0“ gestellt wird, ist MANUAL nicht belegt.

[1.0...10.0]

MODE

Anwahl des Ausgabemodus.

1: Mono-Ausgabe.

2: Stereo-Ausgabe: Der Effekt befindet sich rechts und das „trockene“ Signal links.

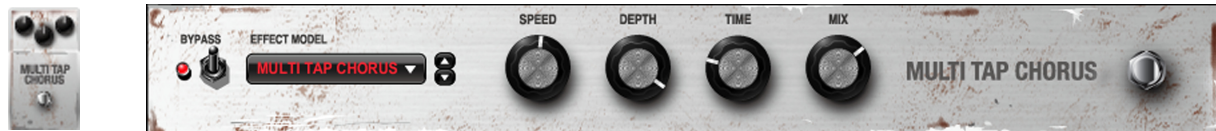
3: Vibrato-Modus: Hier wird nur das Effektsignal ausgegeben. Stellen Sie MANUAL auf „10.0“, um eine minimale Verzögerung zu erzielen.

[1, 2, 3]

2. MULTI TAP CHORUS

Stereo in/Stereo out 1

Dieses Modell bietet separate Chorus-Linien für den linken, mittleren und rechten Kanal und eignet sich demnach als Superbreitmacher.



SPEED

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit.

[0.100... 10.00 Hz]

DEPTH

Regelt die Modulationsintensität.

[0.0... 10.0]

TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[0.0... 10.0]

MIX

Regelt die Balance des Effektsignals im Verhältnis zum Original.

[0.0... 10.0]

3. STEREO CHORUS

Mono in/Stereo out 1

Ein Stereo-Chorus in einem gelben Gehäuse. Der Stereo-Effekt entsteht durch eine Phasenumkehrung des Effektsignals, das über den rechten Kanal ausgegeben wird. Der Effekt wirkt entsprechend „räumlicher“ als bei CLASSIC CHORUS.



SPEED

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit.

[0.100...10.00Hz]

DEPTH

Regelt die Modulationsintensität.

[0.0...10.0]

MANUAL

Bestimmt die Eckfrequenz, um die herum gewirbelt werden soll. Wenn DEPTH auf „10.0“ gestellt wird, ist MANUAL nicht belegt.

[1.0...10.0]

MIX

Regelt die Balance des Effektsignals im Verhältnis zum Original.

[0.0...10.0]

4. BI CHORUS

Mono in/Mono out 1 (Mode=SERIAL), Stereo in/Stereo out 1 (Mode=PARA1, PARA2, PARA3)

Dieses Chorus-Modell gibt es nur auf dem VOX. Hier stehen zwei Chorus-Blöcke zur Verfügung: CHORUS 1 und CHORUS 2. Diese können entweder seriell oder parallel verschaltet werden. Außerdem kann man die Synchronisation der beiden LFOs deaktivieren. Hier finden Sie eine Fülle von Sounds — von warm und „breit“ bis „irgendwie flangig“ mit einer sehr komplexen Modulation.



SPEED 1

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit von CHORUS 1.

[0.100...10.00 Hz]

DEPTH

Regelt die Modulationsintensität von CHORUS 1/2.

[0.0...10.0]

RESONANCE

Regelt den Resonanzpegel von CHORUS 1/2.

[0.0...10.0]

SPEED 2

Regelt die Modulationsintensität von CHORUS 2.

[0.100...10.00 Hz]

ANMERKUNG: Nicht belegt, wenn MODE= „PARA2“ oder „PARA3“.

MODE

[SERIAL, PARA1, PARA2, PARA3]

Verbindung von CHORUS 1/2 und LFO-Verhalten.

SERIAL: CHORUS 1/2 sind seriell miteinander verbunden.

PARA1: CHORUS 1/2 sind parallel miteinander verbunden (Stereo-Modus).

PARA2: CHORUS 1/2 sind parallel miteinander verbunden und ihre LFOs laufen synchron.

PARA3: CHORUS 1/2 sind parallel miteinander verbunden und ihre LFOs laufen –allerdings phasengedreht–synchron (Stereo-Modus).

ANMERKUNG: Bei Anwahl von „PARA2“ oder „PARA3“ muss die Modulationsgeschwindigkeit mit SPEED 1 eingestellt werden.

MIX

Regelt die Balance des Effektsignals im Verhältnis zum Original.

[0.0...10.0]

5. CLASSIC FLANGER

Mono in/Mono out 1

Das Modell eines „klassischen“ Analog-Flangers, der einen besonders einflussreichen Gitarristen „entfesselt“ hat. Der Betreffende gilt als der „Gott des beidhändigen Tappings“.



SPEED

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit.

[0.100... 10.00 Hz]

DEPTH

Regelt die Modulationsintensität.

[0.0... 10.0]

RESONANCE

Regelt die Intensität der Resonanz.

[0.0... 10.0]

MANUAL

Bestimmt die Eckfrequenz, um die herum gewirbelt werden soll. Wenn DEPTH auf „10.0“ gestellt wird, ist MANUAL nicht belegt.

[1.0... 10.0]

OFFSET

Bestimmt die Ausgangsposition des LFO.
Beim Ausschalten des „BYPASS“-Modus beginnt der LFO ab dieser Position zu eiern.

[0.0... 10.0]

MIX

Regelt die Balance des Effektsignals im Verhältnis zum Original.

[0.0... 10.0]

LFO TRIGGER

Bei Anklicken des Schalters wird der LFO jeweils auf die mit „OFFSET“ gewählte Position zurückgestellt.

ANMERKUNG: Wenn Sie „FLANGER (LFO TRIGGER)“ einem optionalen VOX VFS-2 Fußtaster zuordnen (der mit dem JamVOX-Monitor verbunden ist), kann die LFO-Rückstellung per Fuß bewirkt werden. (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung „Einstellungen für ein optionales Pedal/ einen Fußtaster“ auf S. 32)

6. DUO PHASE

Mono in/Mono out 2 (Mode=SERIAL1, SERIAL2), Stereo in/Stereo out 2 (Mode=PARA1, PARA2, PARA3)

Hierbei handelt es sich um einen eindrucksvollen Phaser mit zwei 6-Stufen-Einheiten: PHASER 1 und PHASER 2. Diese kann man seriell (für 12 Stufen!) oder parallel verwenden. Außerdem kann man die Synchronisation der beiden LFOs deaktivieren.



SPEED1

[0.100...10.00 Hz]

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit von PHASER 1.

DEPTH

[0.0...10.0]

Regelt die Modulationsintensität von PHASER 1/2.

RESONANCE

[0.0...10.0]

Regelt den Resonanzpegel von PHASER 1/2.

SPEED2

[0.100...10.00 Hz]

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit von PHASER 2.

ANMERKUNG: Nicht belegt, wenn MODE= „SERIAL2, PARA2“ oder „PARA3“.

MODE

[SERIAL1, SERIAL2, PARA1, PARA2, PARA3]

Verbindung von PHASER 1/2 und LFO-Verhalten.

SERIAL1: PHASER 1/2 sind seriell miteinander verbunden.

SERIAL2: PHASER 1/2 sind seriell miteinander verbunden. Ihre LFOs laufen synchron. Daraus ergibt sich ein (pseudo) 12-Stufen-Phaser.

PARA1: PHASER 1/2 sind parallel miteinander verbunden.

PARA2: PHASER 1/2 sind parallel miteinander verbunden und ihre LFOs laufen synchron (Stereo-Modus).

PARA3: CHORUS 1/2 sind parallel miteinander verbunden und ihre LFOs laufen –allerdings phasengedreht–synchron (Stereo-Modus).

ANMERKUNG: Bei Anwahl von „SERIAL2“, „PARA2“ oder „PARA3“ muss die Modulationsgeschwindigkeit mit SPEED 1 eingestellt werden.

7. FILTRON

Stereo in/Stereo out 2

Hierbei handelt es sich um ein Filter mit einer Hüllkurve, das über das Gitarrensinal gesteuert werden kann. Ordnen Sie einem Schwellpedal den MANUAL-Parameter zu, um das TRAVELER-Pedal von Korg zu simulieren.



ATTACK

Hiermit kann die Antrittsschnelligkeit eingestellt werden.

[1.0...10.0]

DEPTH

Regelt die Effektintensität.

[0.0...10.0]

RESONANCE

Regelt die Intensität der Resonanz.

[0.0...10.0]

MANUAL

Hiermit wählen Sie die Eckfrequenz des Filters. Wenn DEPTH auf „10.0“ gestellt wird, ist MANUAL nicht belegt.

[1.0...10.0]

POLARITY

Legt die Richtung der Filterbewegung fest.

[UP, DOWN]

SENS

Bestimmt, wie schnell das Filter auf die Gitarrensinalre reagiert.

[0.0...10.0]

ANMERKUNG: Wenn Sie „DEPTH“ auf „0.0“ stellen und „MANUAL“ einem optionalen Korg EXP-2 Schwellpedal (das mit dem JamVOX-Monitor verbunden ist) zuordnen, können Sie die Funktionsweise des Korg TRAVELER-Pedal simulieren. (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ auf S. 32)

8. PITCH SHIFTER

Mono in/Mono out 1

Hierbei handelt es sich um einen Pitch Shifter-Effekt allerbesten Qualität, der das eingehende Signal bis zu zwei Oktaven höher oder tiefer transponieren kann.



PITCH

Transponiert das Signal in 100-Cent-Schritten (Halbtönen).

[-24...+24]

FINE

Verstimmt das eingehende Signal in 1-Cent-Schritten.

[-50...+50]

TRACKING

[10...150 ms]

Regelt die Ansprache des Pitch Shifters (d. h. wie schnell er auf die gespielten Noten reagiert). Wählen Sie einen kleinen Wert, wenn PITCH fast „0“ beträgt. Wählen Sie einen großen Wert, wenn PITCH die Tonhöhe um ± 24 Halbtöne transponiert. Am besten spielen Sie beim Einstellen dieses Parameters ein paar Noten, um den optimalen Kompromiss zwischen Qualität und Ansprache zu erzielen.

DIRECT

Pegel des Direktsignals.

[0.0...10.0]

EFFECT

Pegel des Effektsignals.

[0.0...10.0]

ANMERKUNG: Wenn Sie „PITCH“ einem optionalen Schwellpedal (das mit dem JamVOX-Monitor verbunden ist) zuordnen, können Sie die Tonhöhe per Fuß einstellen (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ auf S. 32)

9. TEXTREM

Stereo in/Stereo out 2

Hierbei handelt es sich um die Tremolo-Schaltung, die sich in dem Original des BLACK 2x12-Modells befand. Mit SPREAD können Sie Links/Rechts-Bewegungen für diesen Effekt erzeugen.



SPEED

Regelt die Tremologeschwindigkeit.

[1.00...10.00 Hz]

DEPTH

Regelt die Tremolointensität.

[0.0...10.0]

SPREAD

Regelt die Links/Rechts-Breite.

[0.0...10.0]

LEVEL

Bestimmt den Ausgangspegel.

[1.0...10.0]

10. ROTARY

Mono in/Stereo out 2

Simulation eines sich drehenden Orgellautsprechers in Stereo. Bei Ändern der Geschwindigkeit dauert es eine Weile, bis die „andere“ Geschwindigkeit erreicht wird — schließlich wird hier ein mechanisches Verfahren simuliert. Der Motor, der den Lautsprecher dreht, muss nämlich erstmal auf Touren kommen bzw. abbremesen.



SPEED 1

Regelt die Rotationsgeschwindigkeit des Lautsprechers.

[0.80... 10.0 Hz]

DEPTH

Regelt die Modulationsintensität.

[0.0... 10.00]

SPEED 2

Regelt die Rotationsgeschwindigkeit des Lautsprechers.

[0.80... 10.0 Hz]

ACCEL

Regelt die Übergangsgeschwindigkeit zwischen den beiden SPEED-Werten. Je größer der Wert, desto allmählicher wird der Übergang.

[1.0... 10.0]

SPEED SW

Hiermit wechseln Sie zwischen den beiden Geschwindigkeiten („SPEED1“ und „SPEED2“) hin und her.

[SPEED1, SPEED2]

ANMERKUNG: Wenn Sie „ROTARY (SPEED-SW)“ einem optionalen VOX VFS-2 Fußtaster zuordnen, können Sie per Fuß abwechselnd „SPEED1“ und „SPEED2“ wählen. (Siehe „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ auf S. 32 in der JamVOX-Bedienungsanleitung)

11. MOD DELAY

Mono in/Mono out 1 (Mode=1), Mono in/Mono out 3 (Mode=2), Mono in/Stereo out 1 (Mode=3)

Modell eines analogen Delay-Effekts, dessen Wiederholungen mit Vibrato versehen werden können. Das Original hatte eine Verzögerungszeit von 400ms. Unser Modell geht jedoch bis 1400ms — und klingt genauso warm wie das Original. Das Modell eignet sich als Zweit-Delay (neben einem Modell des DELAY-Blocks).



SPEED

Regelt die Modulationsgeschwindigkeit.

[0.100...10.00 Hz]

DEPTH

Regelt die Modulationsintensität.

[0.0...10.0]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

TIME

Bestimmt die Verzögerung der Wiederholungen.

[1.0...10.0]

MODE

Anwahl des Ausgabemodus.

[1, 2, 3]

1: Mono-Ausgabe.

2: Stereo-Modus: Das Effektsignal befindet sich rechts und das Original-Signal links.

3: Phasengedrehter Stereo-Modus: Das Original- + Effektsignal befinden sich links und das Original — Effektsignal befinden sich rechts.

MIX

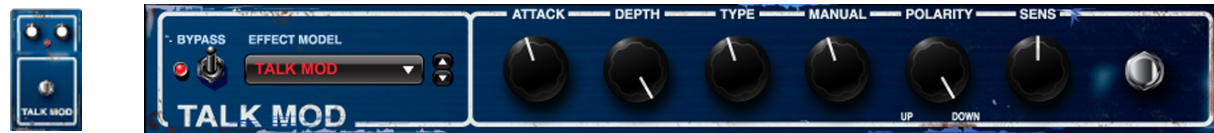
Regelt die Balance des Effektsignals im Verhältnis zum Original.

[0.0...10.0]

12. TALK MOD

Mono in/Mono out 2

Hierbei handelt es sich um einen „sprechenden“ Modulator, der von einer Hüllkurve gesteuert wird. Der genaue „stimmliche Charakter“ richtet sich entscheidend nach dem Gitarrensinal.



ATTACK

Hiermit kann die Antrittsschnelligkeit eingestellt werden.

[1.0...10.0]

DEPTH

Hiermit regeln Sie die Bearbeitungsintensität.

[0.0...10.0]

TYPE

Wählen Sie hier die Reihenfolge, in der die Vokale ineinander übergehen.
'A'-'E', 'A'-'I', 'A'-'O', 'A'-'U', 'E'-'I', 'E'-'O', 'E'-'U', 'I'-'O', 'I'-'U', 'O'-'U'.

[A-E...O-U]

MANUAL

Hiermit kann der Stimmcharakter eingestellt werden. Wenn DEPTH auf „10.0“ gestellt wird, ist MANUAL nicht belegt.

[1.0...10.0]

POLARITY

Legt die Richtung der Änderungen fest.

[UP, DOWN]

SENS

Bestimmt, wie schnell das Filter auf die Gitarrensignale reagiert.


[0.0...10.0]

ANMERKUNG: Wenn Sie „DEPTH“ auf „0,0“ stellen und „MANUAL“ einem optionalen Schwellpedal (das mit dem JamVOX-Monitor verbunden ist) zuordnen, können Sie die Tonhöhe per Fuß einstellen. (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ auf S. 32)

F. Delay-Effekte

Hier können die Parameter des Delay-Effekt editiert werden. Es stehen 11 verschiedene Typen zur Verfügung.

Parameter mit dem -Zusatz können mit einem Korg EXP-2 Schwellpedal beeinflusst werden (das man an den JamVOX-Monitor anschließt).

Parameter mit dem -Zusatz können mit einem VOX VFS-2 Fußtaster beeinflusst werden (den man an den JamVOX-Monitor anschließt).

Wie man dem Schwellpedal oder einem Fußtaster einen Parameter zuordnet, erfahren Sie unter „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ (siehe JamVOX Bedienungsanleitung, S. 32).

1. STEREO DELAY

Stereo in/Stereo out 1

Dieses Modell beruht auf dem ersten 24-Bit-Delay (Digital) von Korg, dem DL8000R. Mit Ausnahme der Sampling-Frequenz und der Wellenformsteuerung über DELAY TIME setzt es die erfolgreiche Delay-Tradition dieses Herstellers fort. Da es sich hier um einen „Vollstereo“-Effekt handelt, eignet er sich besonders zum Abschmecken eines MOD- oder REVERB-Effekttyps mit Stereo-Ausgang.



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[1...4000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

TONE

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.

[1.0...10.0]

DUCKING

Hiermit bestimmen Sie, wie stark der Effekt „abtaucht“ (leiser wird), wenn sich die Lautstärke der Gitarre ändert.

[0.0...10.0]

Ducking: Sorgt dafür, dass das Delay-Effektsignal leiser wird, wenn Sie lautere Noten spielen. Damit wird ein „Sound-Brei“ vermieden.

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.

[0.0...10.0]

2. CROSS DELAY

Hier wird die Möglichkeit des DL8000R genutzt, die Wiederholungen abwechselnd über L.R und R.L wiederzugeben.

Stereo in/Stereo out 3



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[1...4000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

TONE

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.

[1.0...10.0]

DUCKING

Hiermit bestimmen Sie, wie stark der Effekt „abtaucht“ (leiser wird), wenn sich die Lautstärke der Gitarre ändert.

[0.0...10.0]

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.





[0.0...10.0]

3. 2TAP DELAY

Mono in/Stereo out 1

Auch wieder ein DL8000R, diesmal aber mit zwei „Taps“, deren DELAY TIME über den linken und rechten Kanal ausgegeben werden. So macht man aus einem Mono-Eingangssignal ein Stereo-Signal.



TIME		[1...4000 ms]
Regelt die Verzögerungszeit.		
FEEDBACK		[0.0...10.0]
Regelt die Rückkopplungsintensität.		
STONE		[1.0...10.0]
Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.		
DUCKING		[0.0...10.0]
Hiermit bestimmen Sie, wie stark der Effekt „abtaucht“ (leiser wird), wenn sich die Lautstärke der Gitarre ändert.		
TAP TIME		[0.0...10.0]
Verzögerungszeit des rechten Kanals im Verhältnis zum linken.		
MIX		[0.0...10.0]
Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.		

4. RHYTHM DELAY

Mono in/Mono out 1

Noch eine Variante des DL8000R. Hier wird der TIME-Parameter der beiden Delay-Linien immer so eingestellt, dass er dem gewünschten RHYTHM entspricht.



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[1...4000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

TONE

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.

[1.0...10.0]

DUCKING

Hiermit bestimmen Sie, wie stark der Effekt „abtaucht“ (leiser wird), wenn sich die Lautstärke der Gitarre ändert.

[0.0...10.0]

RHYTHM

Hiermit bestimmen Sie, in welchem Rhythmus die beiden Wiederholungen im Verhältnis zu einer Viertelnote „ticken“. Bei bestimmten Einstellungen wird nur eine Linie verwendet.

[1...11]

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.

[0.0...10.0]

5. HOLD DELAY

Mono in/Mono out 1

Dies ist ein Modell der „Hold Delay“ Funktion des Korg DL8000R, einem Digital-Delay im 24-Bit-Format.



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[1...8000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

tone

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.

[1.0...10.0]

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.

[0.0...10.0]

HOLD SW

Wenn Sie „ON“ wählen, wird der Delay-Sound gehalten.

[OFF, ON]

ANMERKUNG: Wenn Sie „HOLD DELAY“ als Delay-Effekt wählen, wird dem optionalen Korg EXP-2 Schwellpedal (das mit dem JamVOX-Monitor verbunden ist) automatisch der „HOLD DELAY (HOLD)“-Parameter zugeordnet.

6. REVERSE DELAY

Mono in/Mono out 1

Digitaler Delay-Effekt, dessen Wiederholungen umgekehrt (rückwärts) ausgegeben werden. Er eignet sich vor allem für ziemlich lange Noten, die zudem gebunden gespielt werden müssen.



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[26...8000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

TONE

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.

[1.0...10.0]

MIX

Hiermit regeln Sie die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal. Wählen Sie „10.0“, um nur noch die Wiederholungen zu hören.






[0.0...10.0]

7. MOD DELAY

Mono in/Mono out 1

Dieses Modell beruht auf dem ersten Delay-Gerät von Korg, dem SDD-3000. Damit ließen sich auch Chorus- und Flanger-artige Effekte erzielen. Das können Sie ebenfalls, indem Sie einen relativ kleinen TIME-Wert einstellen und diesen dann mit dem LFO modulieren.



TIME 	[3...2000 ms]
Regelt die Verzögerungszeit.	
FEEDBACK 	[0.0...10.0]
Regelt die Rückkopplungsintensität.	
STONE 	[1.0...10.0]
Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.	
SPEED 	[0.100...10.00 Hz]
Regelt die Modulationsgeschwindigkeit.	
MIX 	[0.0...10.0]
Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.	

8. SWEEP DELAY

Mono in/Mono out 1

Auch dies ist ein Modell des SDD-3000. Das Gitarrensinal kann hier als „Hüllkurve“ verwendet werden, mit der sich der DELAY TIME-Parameter beeinflussen lässt. Wählen Sie einen kleinen TIME-Wert und stellen Sie einen großen FEEDBACK-Wert ein, um einen etwas eigenwilligen Flanger-Effekt zu erzielen. Auch bei größeren TIME-Werten entstehen Effekte, die man mit einem LFO so nie hinbekommt.



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[26...2000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

TONE

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.

[1.0...10.0]

SENS

Hiermit bestimmen Sie, wie empfindlich der Effekt auf Lautstärkeschwankungen Ihrer Gitarre reagiert.

[0.0...10.0]

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.

[0.0...10.0]

9. ANALOG DELAY

Mono in/Mono out 1

Hierbei handelt es sich um ein Modell eines analogen Delay-Effekts, der statt eines Endlosbandes eine „Eimerketten-Schaltung“ (Bucket Brigade) verwendete und entsprechend verlässlicher und kompakter war. Dieser Effekt ist ausgesprochen warm und immer leicht angezerrt.



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[1...2000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

tone

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.

[1.0...10.0]

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.

[0.0...10.0]

10. MULTI HEAD

Mono in/Mono out 1

Hierbei handelt es sich um ein Modell eines Bandechos mit drei Wiedergabeköpfen. Jedes Echo hat eine eigene Rückkopplungsschleife, so dass sich mühelos warme und komplexe „Multitap-Echos“ erzielen lassen.



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[1...2000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

tone

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.


[1.0...10.0]


MODE


Hiermit bestimmen Sie, welche „Köpfe“ verwendet werden.

[1, 2, 3, 4, 5]

1: Conventional echo.

2:  Das Delay-Signal verwendet den Rhythmus „ta-ta-ta (Pause)“.

3:  Das Delay-Signal verwendet den Rhythmus „ta (Pause) ta-ta“.

4:  Das Delay-Signal verwendet den Rhythmus „ta-ta (Pause) ta“.

5:  Das Delay-Signal verwendet den Rhythmus „ta-ta-ta-ta“.

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.

[0.0...10.0]

11. ECHO PLUS

Mono in/Mono out 1

Hierbei handelt es sich um ein ausgesprochen exaktes Modell des analogen Bandechos, das allenthalben als Referenz gehandelt wird. Beim Original wird das „Echo“ von einem Wiedergabekopf erzeugt, während man die Verzögerungszeit durch Erhöhen oder Verringern der Wiedergabegeschwindigkeit einstellt. Viele Profis sind von dem „Lo-Fi“-Charakter dieses Echos immer noch hell begeistert, weil es so schön warm und analog klingt.



TIME

Regelt die Verzögerungszeit.

[26...2000 ms]

FEEDBACK

Regelt die Rückkopplungsintensität.

[0.0...10.0]

TONE

Hiermit regeln Sie die Klangfarbe des Delays.

[1.0...10.0]

LO DAMP

Hiermit bestimmen Sie, wie stark die Bassfrequenzen gedämpft werden.

[0.0...10.0]

MIX

Regelt die Balance zwischen dem Delay- und Original-Signal.

[0.0...10.0]

G. Reverb-Effekte

Hier können die Parameter des Reverb-Effekt. Es stehen 15 verschiedene Typen zur Verfügung.

Parameter mit dem -Zusatz können mit einem Korg EXP-2 Schwellpedal beeinflusst werden (das man an den JamVOX-Monitor anschließt).

Wie man dem Schwellpedal oder einem Fußtaster einen Parameter zuordnet, erfahren Sie unter „Einstellungen für ein optionales Pedal/einen Fußtaster“ (Siehe JamVOX Bedienungsanleitung, S. 32).

1. SLAP

Dieses Modell simuliert einen kleinen Raum mit kurzer Halldauer.

Mono in/Stereo out 1



TIME

Hiermit regeln Sie die Halldauer.

[1.0...10.0]

LO DAMP

Regelt die Dämpfung des Bassbereichs.

[0.0...10.0]

HI DAMP

Regelt die Dämpfung des Höhenbereichs.

[0.0...10.0]

PRE DELAY

Regelt die Verzögerung zwischen dem Original-Signal und dem Beginn des Effektsignals. Ein etwas größerer Wert sorgt manchmal für eine bessere Definition.

[0...100 ms]

MIX

Regelt die Balance des Hallsignals im Verhältnis zum Originalsignal.



[0.0...10.0]

2. GATE

Mono in/Stereo out 1

Hierbei handelt es sich um einen Hall, der sich besonders für perkussive Parts eignet. Stellen Sie SHAPE auf „2“ und MIX auf „10.0“ (nur noch Effekt), um einen „Umkehreffekt“ (rückwärts) zu erzielen.



TIME	[5...500 ms]
Regelt die Öffnungsdauer des Gates.	
LO DAMP 	[0.0...10.0]
Regelt die Dämpfung des Bassbereichs.	
HI DAMP 	[0.0...10.0]
Regelt die Dämpfung des Höhenbereichs.	
PRE DELAY	[0...100 ms]
Regelt die Verzögerung zwischen dem Original-Signal und dem Beginn des Effektsignals.	
SHAPE	[1, 2]
Hiermit wählen Sie den Gate-Typ.	
1: Normale Gate-Schaltung.	
2: Gate-Schaltung, die rückwärts zu funktionieren scheint.	
MIX	[0.0...10.0]
Hiermit regeln Sie die Balance zwischen dem Hall- und Original-Signal. Wählen Sie „10.0“, wenn Sie nur den Hall hören möchten.	

3. SPRING

Das Modell eines beliebten Federhallsystems — ideal für „Surf“-Musik.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).

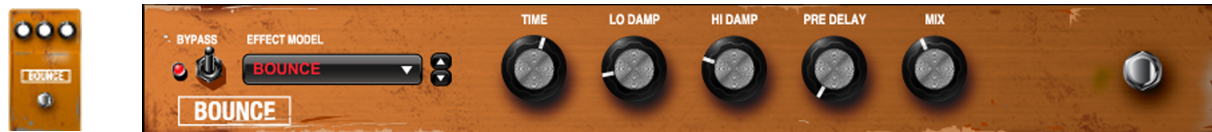
Mono in/Stereo out 1



4. BOUNCE

Auch dies ist ein Federhallmodell, das jedoch weitaus dichter ist als das vorige.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).

Mono in/Stereo out 1



5. PLATE

Modell eines Plattenhalls. Das waren Geräte, bei denen der Hall von einer Metallplatte statt einer Feder erzeugt wurde. Die Halldauer ist relativ kurz.
Dank der schnellen Ansprache eignet sich dieser Effekt vor allem für rhythmisch betonte Parts.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).

Mono in/Stereo out 1



6. GARAGE

Mono in/Stereo out 1

Hallmodell einer Garage mit einer eindrucksvollen Halldichte.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).



7. CHAMBER

Mono in/Stereo out 1

Früher einmal besaß jedes Studio einen Raum (die „Hallkammer“), in den ein Lautsprecher und ein Mikrofon gestellt wurden. Das relativ weit von der Box entfernte Mikrofon schickte das Signal dann wieder zum Mischpult. Dieses Modell simuliert einen relativ „runden“ Hall.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).



8. CANYON

Mono in/Stereo out 1

Hallsimulation eines Canyon.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).



9. ROOM

Mono in/Stereo out 1

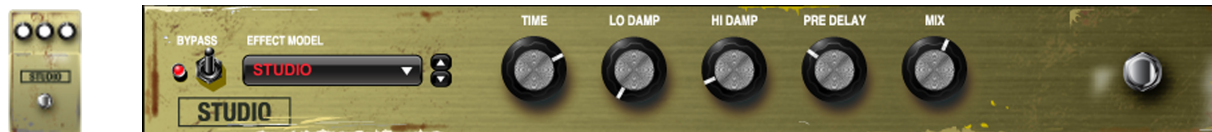
Dieses Modell simuliert den Hall eines Zimmers und enthält entsprechend viele Erstreflexionen.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).



10. STUDIO

Mono in/Stereo out 1

Hallsimulation eines großen Zimmers.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).



11. HALL

Mono in/Stereo out 1

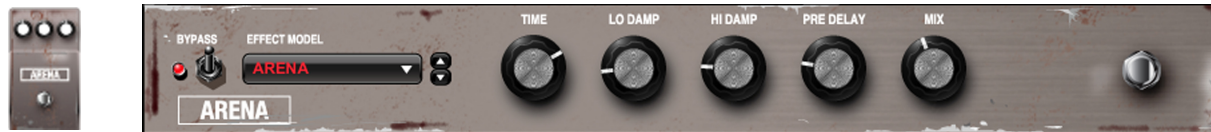
Dieses Modell simuliert den Hall eines Konzertsaals mit zahlreichen Reflexionen.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).



12. ARENA

Mono in/Stereo out 1

Dieses Modell simuliert den Hall eines Konzertsaals. Der Hall ist dichter und „runder“.
Die Parameter sind die gleichen wie bei „SLAP“ (Siehe „SLAP“ auf S. 49).



13. HD-ROOM

Mono in/Stereo out 1

Dieser hochwertige Effekt erzeugt eine realistische Simulation eines Zimmerhalls. Mit den vorhandenen Parametern können Sie die Größe des simulierten Raumes ändern.



PRE LPF

Klangregelung für das Eingangssignal.

[0.0...10.0]

PRE DELAY

Regelt die Verzögerung zwischen dem Original-Signal und dem Beginn des Effektsignals.

[0...1360 ms]

TIME

Hiermit regeln Sie die Halldauer.

[0.0...10.0]

HI DAMP

Regelt die Dämpfung des Höhenbereichs.

[0.0...10.0]

LO GAIN

Regelt den Pegel der Bassfrequenzen.

[-12.0...6.0 dB]

MIX

Hiermit regeln Sie die Balance zwischen dem Hall- und Original-Signal. Wählen Sie „10.0“, wenn Sie nur den Hall hören möchten.

[0.0...10.0]

14. HD-CHAMBER

Mono in/Stereo out 1

Dieser hochwertige Effekt erzeugt eine realistische Simulation einer Hallkammer. Er eignet sich sowohl für natürlich wirkende Halleffekte als auch zum Erzeugen von Sounds, bei denen die Betonung auf „Effekt“ liegt. Die Parameter sind die gleichen wie bei „HD-ROOM“. (Siehe „HD-ROOM“ auf S. 55)



15. HD-HALL

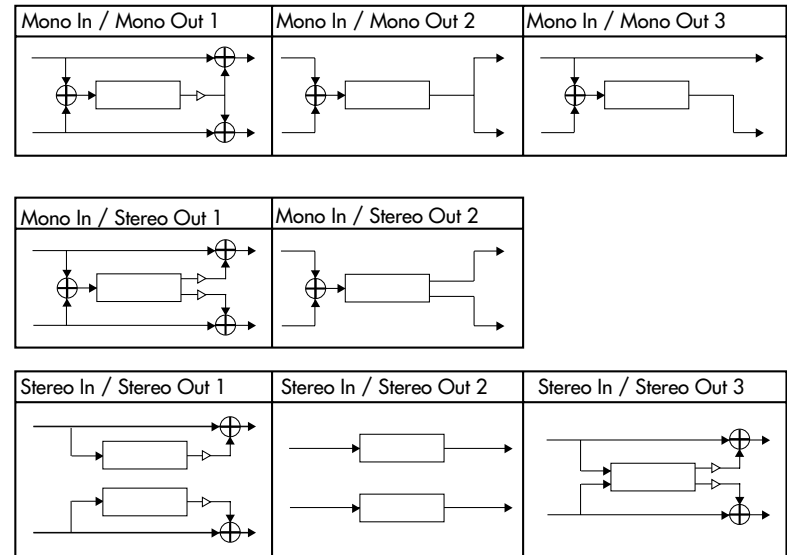
Mono in/Stereo out 1

Dieser hochwertige Effekt simuliert den Hall eines Konzertsaals und enthält außer Erstreflexionen auch eine überzeugende Hallfahne. Hiermit wird der Eindruck erweckt, dass sich der Musiker, Sänger usw. in einem Konzertsaal befindet. Die Parameter sind die gleichen wie bei „HD-ROOM“. (Siehe „HD-ROOM“ auf S. 55)



Blockschaltbild

Für den Modulations-, Delay- und Reverb-Block gilt immer die in den Blockschaltbildern rechts gezeigte Ein-/Ausgangskonfiguration. Das Schaltbild der einzelnen Effekte wird rechts neben dem Effektmodellnamen gezeigt.





VOX AMPLIFICATION LTD. 9 Newmarket Court, Kingston, Milton Keynes, MK10 OAU, UK <http://www.voxamps.com/>